

Oberhessische Presse

Tageszeitung für den Kreis Marburg-Biedenkopf

140. Jahrgang, Nr. 133

Franz-Tuczek-Weg 1, 35039 Marburg, Aboservice 0180/3409-411, Kleinanzeigen 0180/3409-409, Redaktion 406 301, Zentrale 06421/409-0 (Fax -117)

Konfliktforscher für besonderen Praxisbezug geehrt

Peter Becker-Preis erstmals vergeben · Preisträger kommen aus Deutschland, Ägypten und Äthiopien



Die Preisträger Dr. Yakob Arsano (von links), Dr. Simon Mason und Dr. Ulrich Schneckener sowie Preisstifter Dr. Peter Becker.

Foto: Werner Girgert

von Werner Girgert

Marburg. Während der Feier zur Eröffnung des neuen Master-Studiengangs „Friedens- und Konfliktforschung“ an der Philipps-Universität wurde gestern Abend im Fürstensaal des Marburger Schlosses erstmals der neu gestiftete Peter Becker-Preis verliehen.

Den Hauptpreis der mit 10 000 Euro dotierten Auszeichnung für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der Friedens- und Konfliktforschung erhielt der Politikwissenschaftler Dr. Ulrich Schneckener für sein 2002 erschienenes Buch „Auswege aus dem Bürgerkrieg“. Schneckener wurde 1968 geboren. Er studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie an den Universitäten Mainz, Leipzig, London und Berlin. Von 1996 bis 2002 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien der Universität Bremen. Zurzeit

arbeitet Schneckener bei der Stiftung Wissenschaft und Politik in Berlin.

In seinem Buch setzt sich der Preisträger mit vergangenen und aktuellen ethnischen Konflikten in Europa auseinander, stellt mögliche Lösungsmodelle vor und diskutiert ihre Anwendbarkeit auf die jeweiligen spezifischen Konflikte.

Dieser besondere Praxisbezug habe die aus Wissenschaftlern des Marburger Zentrums für Konfliktforschung zusammengesetzte Jury bewogen, Schneckener mit der Auszeichnung zu ehren, erläuterte der Stifter des Preises, der Marburger Rechtsanwalt Dr. Peter Becker, im Gespräch mit der OP.

Den mit 3 000 Euro dotierten Nachwuchspreis erhielten der Ägypter Dr. Simon Mason und der Äthiopier Dr. Yakob Arsano, die in einer Forschungsarbeit am Beispiel der Probleme um die Wasserverteilung am oberen Nil praktische Vorschläge zur Konfliktregelung vorstellten.